

Schicksale des frühen Ich. Psychoanalytische Überlegungen zu Frühformen psychischen Geschehens

Jacques Press, Genf

Welche Auswirkungen haben frühe traumatische Erfahrungen, wie unerträgliche Hilflosigkeit, namenlose Angst und seelischer Zusammenbruch infolge Mangel an notwendiger Zuwendung auf die Ich-Entwicklung und Subjektbildung? Dieser Frage geht Jacques Press ausgehend von den Erfahrungen in der Arbeit mit somatisch erkrankten Patient*innen nach. Er beschreibt Verzerrungen und Verstümmelungen in der Entwicklung des frühen Ich, die zu prekären Lebenswegen führen und gleichzeitig notwendige Versuche der Selbsterhaltung darstellen mit dem Ziel, die Wiederkehr des Zusammenbruchs abzuwenden.

In zahlreichen klinischen Vignetten zeigt Press, wie Analytiker*innen und Psychotherapeut*innen sich ihren Patient*innen zur Verfügung stellen können, indem die nicht erinnerbaren Spuren des Traumas wie Erregung, Angst und Hilflosigkeit, Formloses und Negatives in sich aufnehmen und halten, und dadurch einer transformativen Bewegung zugänglich machen.

Die Bedeutsamkeit einer Begegnung mit dem Zusammenbruch innerhalb der therapeutischen Beziehung wird von Press betont, denn nur so lassen sich Zugangswege zu traumatischen, symbolisch nicht repräsentierten Erfahrungen, die im Körpererleben gespeichert sind, erschliessen.

Im Gespräch mit dem Autor möchten die beiden Herausgeberinnen die Kernelemente der Überlegungen von Jacques Press herauschälen und ihre Implikationen für die Praxis diskutieren.

Zum Autor

Jacques Press ist Psychoanalytiker und Psychosomatiker in Genf. Er ist Ausbildungsanalytiker der Schweizer Gesellschaft für Psychoanalyse, Ehrenmitglied der Association Perspectives psychosomatiques, die er auch präsidiert hat, und bis 2019 war er Chair der Working Party über Psychosomatik der Europäischen Psychoanalytischen Vereinigung (EPV). Es liegen mehrere Buchveröffentlichungen und zahlreiche Zeitschriftenbeiträge von ihm vor.

Zu den Herausgeberinnen

Uorschla Guidon ist Psychoanalytikerin, Supervisorin und Dozentin am PSZ und arbeitet in einer Praxisgemeinschaft in Zürich

Anna-Leta Schucany ist Psychoanalytikerin und Psychotherapeutin in eigener Praxis in Winterthur

Im Anschluss an den Vortrag findet am Samstag, 26. August ein klinisches Seminar mit Jacques Press am PSZ statt. Das Seminar ist psychotherapeutisch Tätigen vorbehalten.

Kurszeit: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Anmeldung über die Homepage: <https://www.pschoanalyse-zuerich.ch/kalender/oeffentliche-veranstaltungen/klinisches-seminar>

Datum 25. August 2023, 20:30 Uhr

Ort Psychoanalytisches Seminar Zürich, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich

Öffnungszeiten der Bibliothek: vor jeder Freitagveranstaltung von 19:30-20:30 Uhr

Seit kurzem stehen die meisten Vorträge nicht nur als Audiodatei auf unserer Homepage sondern auch als Video auf YouTube zur Verfügung. <http://www.pschoanalyse-zuerich.ch/youTube>